

**Nr. 101**  
**Dorfbeschreibung – 1668**

*Ortsherrschaft – Bede (fol.127) – Nachbargemeinden (fol.127') – Zoll – Ungeld – Akzise (fol.128) – Judenschutz und -zoll – Reise (fol.128') – Fron – Bergwerke – Religion – Pfarrei – Zehnt (fol.129) – Patronat – Filialkirche – Altäre (fol.129') – Pfarrhaus – Kirchenbau – Kirchenrechnung (fol.130) – Zehnt – Zehntfreiheit (fol.130') – Pfarrgut – Geleit – Geleitgeld – Wegegeld – Zent – Strafgerichtskosten – Zentgraf – Galgen (fol.131) – Gericht – Schultheiß, Rats- und Gerichtspersonen – Maße und Gewichte – Gerichtsstafen (fol.131') – Siegel – Leibeigenschaft – Leibbede – Besthaupt (fol.132) – Leib-, Rauch, Fastnachtshühner – Steuer auf Leibeigene – Palliumsgelder – Vormundschaften – Zins- und Hubgüter – Handlohn – Lehngüter – Fischerei – Fähre – Auen – Fachschlagen<sup>1</sup> – Mühle – Jahrmarkt – Weinausschank (fol.132') – geistliche und adlige Güter – Hubgericht (fol.136').*

*StAD, C2, 390/1 (Jurisdiktionbuch 1668), fol.126-136.*

**126 Zornheim**

Dießes dorff hat anfänglich mit aller hoher obrigkeitlich(en) jurisdiction dem closter St. Claræ in Mayntz aigenthumblich zugestand(en), jedoch haben ihro churf(ürstlichen) gnad(en) die landtfürstliche jurisdiction der endts gehabt. Weyln aber endlich(en) weg(en) vielfaltig(er) strittigkeiten, so Pfaltz seiten sub pretextu der leibaigenschafften eingeführt, daß closter die oberkeitliche jurisdiction nit wohl mehr administriren können. Alß haben abtbißin und convent in anno 1578 alle ihre der orts gehabte jurisdictionalia uber dieß dorff und

126' und(er)thanen ihro churf(ürstlichen) g(naden) archiepiscopo Danieli<sup>2</sup> libero zum ambt Ohlm cedirt, abgetretten und eingeraumbt, dergestalten, daß dem closter dasselbst(en) ihre begriffene höff und güter als geistlich gut befreyet sein und bleiben, auch auß dero oberkellerey Mayntz iährlich(en) 60 mlr. habern, 60 hünern und 5 fl. gelieffert werd(en) sollen. Nach deme nun seithero sich befund(en), daß ihro churf(ürstlichen) g(naden) bey weithem nicht so viel nutzens dießes fleckens genießen können, als davon dem closter erstattet werden müssen, als ist die vergleichung vermög g(nädig)st(en) decrets und(er) dato 3. marty a(nn)o 1643 dahingang(en), daß hinfüro ahn habern und hünern die helffte bey dero churf(ürstlichen) oberkellerey dem closter solle außgefolgt werd(en), so aber ein keller zu Ohlm zuvor in besagte oberkellerey zu lieffern hat. Würd aber anietzo von deß closters schaffnern von iedem bewohnten hauß od(er) und(er)-

127 than ein mlr. rauchhabern, ein faßnacht huhn und 18 d. in gelt erhoben und dem closter gelieffert, so in die Ohlmer kellerey rechnung zur innahm und wied(er) zur außgab gebracht wirdt.

Die inwohner deß dorffs Zornheim erkennen den hochwürdigsten unsern g(nädig)st(en) churfürsten und herrn, den ertzbischoffen zue Mayntz für ihren rechten herrn und ein hochwürdig dhom(m) capitul vor ihre erbhern.

---

a Dieser und die folgenden in Fettdruck hervorgehobenen Begriffe in der Vorlage am linken Rand neben der Zeile.

1 Fache = Fischwehre aus Flechtwerk; SCHMELZEISEN, S.701, Anm.123.

2 Daniel Brendel von Homburg, Mainzer Erzbischof 1555-1582.

Daselbst(en) seint höchstged(achte) ihro churf(ürstlichen) g(naden) berechtiget der landtfürstlich(en), geistlich(en), criminal- und vogteylich(en) obrig- und bottmä-  
ßigkeit(en), huldigung, steuer, schatzung, türckensteuer.

**Beed<sup>a</sup>**

Beede gefelt nichts.

127' **Angräntzung**

Gräntzet ahn Mommenh(eim), ahn adeliche gan erbschafft; item an Selssen, chur-  
pfaltzische jurisdiction; deß closters Erbachs hoff zu Walheim; item ahn Sörgen-  
loch, so die hochedelgebornen von Mauchenheim genant Bechtolßheim<sup>a</sup> von dem  
adelich(en) ritterstiefft St. Albani zu lehen trag(en); item ahn Nied(er) Ohlmen und  
Eberßh(eim), welche dero ertzstiefft Mayntz zustendig und in daß amt Ohlm ge-  
hörig.

**Zoll und gülden zoll**

Zoll und güld(en) zoll gefelt hier keiner.

**Umbgelt**

Umbgelt: Ist deßen daß dorff Zornh(eim) alweg(en) und bieß dahero befreyth.

128 **Accihs**

Accihs von jed(er) maaß 4 d., allein solche 4 d. erst umb daß jahr 1656 bey h(ernn)  
keller Johann Nebel auß churf(ürstlichem) befelch erhaben uffkom(m)en.

Accihs ein rtr. vom fud(er), so verkaufft würd, welch(en) der kauffer zu geb(en)  
schuldig, od(er) außgezapfftem fud(er) wein. Ist aber anno 1649 durch ein chur-  
f(ürstliches) g(nädig)st(es) befelchschreiben erst eingeführt word(en).

Niederlag von der ohm, so verkaufft od(er) außgezapfft würd, 5 alb., thut daß fu-  
d(er) 1 fl., so der verkauffer gibt.

Byer accihs von jed(er) maaß, den der würrh zapfft, 2 d.

**Juden schutz, juden zoll**

Juden schutz, juden zoll: Nichts<sup>b</sup>.

128' **Reiß, musterung und volge**

Reiß, musterung und volge seint die und(er)thanen zuthun schuldig.

**Frohn und dienst**

Frohn und dienst seint die und(er)thanen zu Zornh(eim) vermög angezogener ces-  
sion zulaisten schuldig.

**Mineralia und bergwerck**

Mineralia und berckwerck findet sich nichts.

**Religions übung**

Religions übung: Seint selbige römisch catholisch

**Pfarr bestellung und deren competens**

Pfarr bestellung hat ein hochadelich ritterstiefft zu St. Alban.

Deren bestellung od(er) competens: Hat an wein und frucht zehent den dreitten  
theil, ubrige zweytheil daß adliche ritterstiefft zu St. Alban, wie auch den 3ten  
theil rüb zehent.

129 Item 31 morg(en) äcker zu beyd(en) feld(er)n, 2 morg(en), 1 v. weingarts, 1 mor-  
g(en), 1½ v. wieß und clauer zu seiner competenz zugenießen, allein die weingar-  
ten lieg(en) dießer zeit wüst.

a von Mauchenheim genant Bechtolßheim über gestrichen von Bechtolßh(eim) genant Mau-  
chenh(eim).

b Juden schutz, juden zoll untereinandergeschrieben, mit einer Klammer verbunden, rechts  
daneben nichts.

Weiters den kleinen zehent bet(reffend) haben schultheiß und gericht kein andern nachricht geben, alß daß bey mensch(en) gedenck(en) von den Collenbergisch(en) erben verlehnt word(en) der gemein umb 9 fl., dießmal aber, weyl die gemarck nicht in völlig(em) bauw und die gemein an gering(er) mannschafft, durch gemayndt bestand(en) umb 6 fl. Daran gebührt dem pfarrhern zu einem dirttheil 2 fl.

**Jus patronatus**

Jus patronatus hat ein hochadelich ritterstiefft zue St. Alban.

**Filial- und mutterkirch**

Dochter- und mutterkirch: Zu Zornh(eim) die mutterkirch, Sörgenloch aber ein filial.

- 129' Es hat ein neben altar in erwenth(er) kirch Beatæ Mariaæ virginis, deßen possessores die P. P. Societatis Jesu und einfallen gehabt von 64 morg(n) acker, 5 morg(en) weingath und 2 morg(en) wießen: korn 24 mlr.

Darvon die h(erren) Jesuiten jährlich 6 mlr. korn einem zeitlich(en) pfarrhern geben, daß alle sambstag 1 meß an erwenthem altar geleßen.

**Pfarrhauß**

Pfarrhauß ist daß adeliche ritterstiefft zue St. Alban schuldig zu bauwen und hand zu haben.

**Kirchenbauw**

Kirchenbauw: Ist solche anno 1616 von dem hochadelich(en) ritterstiefft zu St. Alban sambt chor und thurn von grund auß neu erbauwt word(en), ohne einige gelt beytragung der gemayndt od(er) kirch(en) gefell, und bieß daher daß tach von der kirch(en) einkommens bestieg(en), auch die mauerarbeith umb den kirchhoff beneben stühl und andern ornaten von den gefällen zalt word(en).

- 130 **Kirchen rechnung**

Kirchen rechnung würd von einem hochadelich(en) ritterstiefft zue St. Alban und h(ern) ober ambtman abgehört, auch von beyd(en) und(er)schrieben.

**Grossen zehent**

Grossen alß wein und frucht zehent hat daß adeliche ritterstiefft zu St. Alben zwey-theil und den drittentheil ein zeitlich(er) pfarrherr zu seiner competenz; item den rüb zehent auch zweytheil und der pfarrherr den drittentheil.

**Kleinen zehent**

Weg(en) ubrig(em) kleinen zehent geben weiters nichts, allein von Collenbergisch(en) erben vor alters bestand(en) word(en) umb 9 fl. gelts, vor 3 jahren aber uff 8 jahrlang vun doctor Möcken erben bestand(en) word(en) jährlich umb 6 fl., daran bekombt der pfarrherr 2 fl.

- 130' **Zehent frey**

Zehentfrey: daß pfarrgut, die morg(en) zahl ist hievor bey der pfarr competens angezog(en); item der jungfrauen zum Altenmünstern ihr hoffgut, so erblich verlieh(en), zehentfrey, welches inhaltet 101 morg(en).

**Pfarrguth**

Pfarrguth ist bereits hievor bey der competens angedeutet.

**Gelayd zu wasser und land**

Gelayd zue wasser und land: wissen kein bericht hiervon.

**Gelayds gelt, weeg geldt, centh**

Gelaydts gelt, weeg geldt, centh: Nichts<sup>a</sup>.

---

a *Gelaydts ... centh* untereinandergeschrieben, mit einer Klammer verbunden, rechts daneben *nichts*.

**Malefitz kosten**

Malefitz kosten: Ist nicht wissent, daß gemayndt einig(en) kosten deßhalben getrag(en).

**Centh graffen**

Centh graffen: Nichts.

131 **Hochgericht, deßen uffrichtung und wer darzu beyzutrag(en) schuldig**

Hochgericht, deßen uffrichtung und wer darzu beyzutrag(en) schuldig: Wissen kein bericht hierin zugeben, dann bey menschen gedencken kein hochgericht uff gericht word(en).

**Gerichts bestellung und behegung**

Gerichts bestellung und behegung: Es würd der schultheiß und gericht beym oberamt angesetzt und durch den schutheiß behegt.

**Annehmung od(er) confirmation d(er) schultheißen, raths und gerichtspersonen**

Annehmung od(er) confirmation d(er) schultheißen, raths und gerichtspersonen: Der schultheiß und 6 gerichtschöffen wie auch gerichtschreiber würd zu ohngewontendigtäg(en) durch h(ern) oberamtman und kellern angenomen und beydigt.

**Maaß, ehl, gewicht und eich**

Maaß, ehl, gewicht und eich: Würd solches zu Mayntz empfang(en) und gebraucht.

131' **Gerichts straffen**

Gerichts straffen: Hat daß gericht weiters nit, alß wann einer und(er) ihnen od(er) sonst jemandt vor dem gericht mit ungebührlich(en) worten herauß führe, hetten sie selbig(en) mit ½ v. weins mehr od(er) wenig(er) zustraffen, da aber höher peccirte<sup>1</sup>, ihro churf(ürstlichen) g(naden) in frevel verfallen.

**Siegelung gemeiner sach(en) und urkund(en)**

Siegelung gemeiner sach(en) und urkund(en): Werden durch daß gericht nemblich(en) gültverschreibung, geburtsbrieff und anderen urkund(en) gegeben und mit dero gerichtssiegel confirmirt.

**Leibaigenschafft**

Leibaigenschafft: Die und(er)thanen seint churmaintzisch – außer der noch vorhand(en) churpfälzisch(en) – leibaigen.

**Leibsbeeth**

Leibsbeed geben die jenig(en), so von alters hero churmayntzisch leibaig(en), der mann 3 alb. und ein frau 10 d.

132 **Besthaubt**

Besthaubt haben die jenig(en) geben und noch, so churmayntzisch leibaigen gewesen, pfaltzische aber nichts.

**Leibs hünner, rauch hünner**

Leibs hünner, rauch hünner: Nichts<sup>a</sup>.

**Faßnacht hünner**

Faßnacht hünner: Gibt ein jedes haußgesess jahrs 1 huhn.

**Steuer auff leibaigen**

Steuer auff leibaigenen: Nichts.

**Palliums geldt**


---

a *Leibs hünner, rauch hünner* untereinandergeschrieben, mit einer Klammer verbunden, rechts daneben *nichts*.

Palliums geldt: Wissen von nichts, daß jemahls etwas gefordert noch gegeben word(en).

**Bestellung d(er) vormund(er) uber die leibaigne kind(er)**

Bestellung der vormund(er) uber die leibaigne kind(er) gehört vor den außfauth im amt Ohlm und Algeßheim.

**Abhörung deren rechnung(en)**

Abhörung deren rechnung(en) gehört auch vor ged(achten) außfauth.

132' **Zinß und hubgüter, handlohn, lehengüter, fischwasser und bäche, maynfahr, wehr od(er) auwen, fachschlagen, mühl, jahrmarckt, standtgelt, weinschanck**

Zinß und hubgüter, handlohn, lehengüter vom ertzstiefft Mayntz herrühren, fischwasser und bäche, wer selbige nutze, maynfahr, wehr od(er) auwen auffm Rheyen und Mayn, fachschlagen, mühl, jahrmarckt, standtgelt, weinschanck: Nichts<sup>a</sup>.

134 **Volgen die höff und andere geistliche auch adeliche güter**

Die freyh(erren) von Dalberg haben alhier 80 morg(en) ackers, 6½ morgen weingarts und 3 morg(en) wießen, so erblich verlieh(en), darvon jährlich zue pfacht gefallen: korn 25 mlr., warvon jährlich in daß Catharinæ stiefft gegeben werd(en) müssen 8 mlr. und ferners geweßenen schultheißen zu Castell seinen erben 3½ mlr.

Die edlen von Sponheim von 29 morg(en) ackers, 2 morg(en) weingarts und 1 morg(en) wieß hiebevorn bekom(m)en ahn korn 8 mlr.

Denen hochedelgebornen von Stockheim ist von 15 morg(en) uff beyde feld(er) geliefert word(en) 4 mlr.

134' Von dem Frettenheimer gut, so 60 morg(en) äcker, 4 morg(en) weingarts und 4 morg(en) wießwachs inhält, sollen jahrs gefallen: korn 23 mlr.

Daß dhom(m) capitul zu Mayntz von 76 morg(en) ackers, 8 morg(en) weingarts und 6 morg(en) wieß jährlich fallen ahn korn 20 mlr. Noch von 23 morg(en) ackers, 5½ morg(en) weingarts, dann 2½ morg(en) wieß fallen korn 8 mlr.

Item Ad Gradus B(eatae) M(ariae) Virginis auß einem gut fallen gehabt und 20 morg(en) veldts inhalten 6 mlr.

Daß Stephans stiefft von einem hoffgut, so 168 morg(en) ackers, 12 morg(en) weingarts und 3½ morg(en) wieß inhaltet, fallen gehabt: korn 37 mlr., waytz 2 mlr.

135 Die Jacobsherrn bey Mayntz haben fallen gehabt von 81 morg(en) ackers, 5 morg(en) weingarts: korn 20 mlr., habern 6 säck.

Philippi et Jacobi capell zu Zornh(eim) hat einkom(m)ens von 12 morg(en) ackers und 2 morg(en) weingarts: korn 6 mlr.

Jungfräuliche closter St. Claræ weg(en) 326 morg(en) ackers, 14 morg(en) wießen pfacht fallen gehabt: korn 100 mlr.

Victors stiefft hat fallen von 75 morg(en) ackers, 4½ morg(en) weingath und 3 morg(en) wieß: korn 24 mlr.

Die Carthauß bey Weyßenau von hauß und hoff, dann 138 morg(en) ackers, 9½ morg(en) weingarts, dann 7½ morg(en) wießen fallen gehabt: korn 42 mlr., waytz 5 mlr., habern 6 säck.

135' Daß jungfräuliche closter zum Altenmünstern ein gut, so inhält 101 morg(en), 3 v. ackers zur pfacht bekom(m)en: korn 24 mlr.

---

1 peccatum = Sünde

a Zinß ... weinschanck untereinandergeschrieben, mit einer Klammer verbunden, links daneben nichts.

Daß Johans stiefft hat weg(en) 23 morg(en) ackers, 5½ morg(en) weingarts und 1½ morg(en) wieß jahrs fallen gehabt: korn 8 mlr., habern 4 säck.

Mariæ Cron bey Oppenh(eim) hat weg(en) 17 morg(en) ackers fallen gehabt: korn 9½ mlr.

St. Catharinæ stiefft in Oppenh(eim) von 12 morg(en) ackers einkom(m)ens 4½ mlr.

Jungfräuliche closter zue Weyßenfrauen in Mayntz 6½ morgen ackers, 3½ morg(en) weingarts, 3 morg(en) wieß und hoffplatz jährlich geben 3 mlr.

- 136 Der altar Beatæ Mariæ Virginis in Zornheimer pfarrkirch(en) und die herrn Jesuites in possess haben hat einkom(m)ens: korn 24 mlr. von 64 morg(en) ackers und 5 morg(en) weingarts, dann 2 morg(en) wieß.

Daß Peters stiefft einkom(m)ens alhier weg(en) 20 morg(en) ackers und 2 morg(en): 5 mlr.

St. Margarethæ altar gut zu St. Alban bey Mayntz hat jahrs fallen gehabt: korn 9 mlr. von 24 morg(en) ackers, dann 2½ wießen zu beyd(en) feld(er)n.

Item dem Dexheimer schulmeister von 16 morg(en) acker, 3 morg(en) weingarth und 1 morg(en) wieß jahrs fallen: korn 7 mlr.

Mehr St. Margarethæ altar gut zue St. Alban von 26 morg(en), 1 v. acker fallen uff ungeraden jahr 6 mlr. und daß gerade jahr: korn 7 mlr.

- 136' **Huben gericht zu Zornh(eim)**

Juncker Grayffenklau von Vollraths hat jährlich ein huben gericht alhier und einkom(m)ens von 3½ morg(en) ackers und ein hoffstatt 2 mlr. 3 sr. korn und frey-zinß 1½ fl.